

Sprachpflege am Radio

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **30 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprachpflege am Radio

Eine neue Sendereihe zur Weckung des Sprachgefühls

Nach längeren Bemühungen ist es gelungen, die immer wieder verlangte Pflege der Sprache am Radio zu verwirklichen. Das Studio Basel hat es übernommen, im Rahmen der Sendung „Vitrine 74“, die jeden Sonntag von 11.00 bis 11.30 Uhr im ersten Programm (UKW D-1) ausgestrahlt wird, alle sechs Wochen *Sprachglossen* zu bringen, die in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Hans Rentsch, Winterthur, gestaltet werden. Die erste Sendung erfolgte am 24. Februar, die zweite am 7. April, die dritte am 19. Mai. Die vierte Sendung wird somit am Sonntag, dem 30. Juni, gegeben.

Die Sprachglossen sind so aufgebaut, daß zuerst ein fehlerhafter Text vorgelesen wird, dann die Fehler im Zusammenhang mit den mittlerweile eingegangenen Berichtigungsvorschlägen aus der Hörerschaft besprochen werden. Zuletzt wird ein neuer Text mitgeteilt, zu dem man wiederum seine Vorschläge einreichen kann. Die Texte können jeweils angefordert werden, desgleichen eine Kurzfassung der besprochenen Texte.

Damit sich nun alle Leser auch ein Bild machen können, wie so ein fehlerhafter Text aussieht, sei der in der ersten Sendung bekanntgegebene und bei der zweiten besprochene hier abgedruckt:

Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen!

Es freut mich, daß Sie den Weg hieher nicht gescheut haben und so zahlreich erschienen sind. Wie wir bereits an unserer vor einem Vierteljahr stattgefundenen Generalversammlung mitgeteilt haben, wollen wir unsere Statuten revidieren. Seit jeher bilden Statuten die eherne Grundlage für einen Verein, der wachsen und gedeihen soll. Sie müssen klar und eindeutig abgefaßt sein, damit sie zu keinen Mißverständnissen Anlaß geben. Leider hat sich die Angelegenheit etwas verzögert, weil der die Revision übernommene Aktuar für drei Wochen im Militärdienst war. Heute wollen wir uns jedoch an die Arbeit machen und die neuen Artikel einzeln beraten. Dazu erteile ich unserm Aktuar nun das Wort.

Und nun, verehrte Leser, ist es an Ihnen, die nächste Sendung, eben die vom 30. Juni, nicht zu verpassen und durch das Anfordern der Texte und das Einreichen Ihrer Verbesserungsvorschläge — das natürlich völlig freiwillig ist — allen Instanzen zu zeigen, daß diese neue Sendereihe nicht nur einem Bedürfnis entspricht, sondern auch als willkommene Abwechslung begrüßt wird!

Und ebenso werden Sie hiermit freundlich aufgefordert, dem Studio Basel Vorschläge für die Behandlung weiterer sprachlicher Unsicherheiten einzureichen, wofür Ihnen der Dank jetzt schon sicher ist! ck